

**HTA-BERICHT | BAND 1 | KURZINFO****Stellenwert von Ultraschall-  
verfahren im Rahmen der Os-  
teoporoseversorgung (Früh-  
erkennung des Frakturrisi-  
kos)****Aidelsburger P, Hessel F, Wasem J**HTA Schriftenreihe, Band 1, Hrsg.: Rüther, Dau-  
ben, Warda, Köln, 2003 (2. überarbeitete Auflage),  
ISBN 3-89906-705-3.**FRAGESTELLUNG**

Dieser Kurz-HTA-Bericht bewertet die Kosteneffektivität von zwei Verfahren, die zum Screening und zur Diagnostik der Osteoporose sowie zur Prävention von Frakturen, die durch Osteoporose verursacht werden, eingesetzt werden. Die quantitative Ultraschalluntersuchung (QUS) wird mit der weitesten verbreiteten Technologie zur Diagnostik der Osteoporose, der Dual X-Ray Absorptiometry (DXA), verglichen.

**METHODIK**

Mit Hilfe einer umfassenden Literaturrecherche in medizinischen und ökonomischen Literaturdatenbanken, HTA-Datenbanken sowie einer Internetrecherche bei HTA-Institutionen werden relevante Publikationen identifiziert. Die zu berücksichtigenden Studien werden einem standardisierten Vorgehen folgend kurz dargestellt sowie ihre methodischen Stärken und Schwächen in einer neuentwickelten Checkliste aufgezeigt. In tabellarischer Form erfolgt eine qualitative und quantitative Informationssynthese. Die Kosteneffektivität eines zweistufigen Vorgehens (in der ersten Stufe werden alle Frauen mit QUS untersucht, bei positivem Test folgt eine DXA) gegenüber dem einstufigen Vorgehen (alle Frauen werden mit DXA untersucht) sowie eine Berechnung zum Vergleich der beiden einstufigen Strategien (nur QUS gegenüber nur DXA) werden dargestellt.

**ERGEBNISSE**

Insgesamt können 66 Verweise auf Publikationen und Projekte identifiziert werden, von denen vier Publikationen eingeschlossen werden. Eine primär nicht identifizierte Studie wird nach dem Begutachtungsverfahren zusätzlich aufgenommen. Die Studienergebnisse sind heterogen, was auch an unterschiedlichen Studienpopulationen liegt. Aufgrund von methodischen Schwächen der Studien sind die Ergebnisse nur mit Vorbehalt zu verwenden. Tendenziell zeigt sich in diesen Studien, dass QUS kostengünstiger ist, aber weniger Frauen, die osteoporotisch erkrankt sind, entdeckt. Die Frage der Kosteneffektivität der zweistufigen gegenüber der einstufigen Strategie hängt von den Kosten des QUS in Relation zu den Kosten von DXA ab. Je nach Studie ist das zweistufige Verfahren kosteneffektiv, solange die Kosten einer QUS-Untersuchung zwischen 31 und 51 Prozent einer DXA-Untersuchung liegen.

**DISKUSSION**

Langzeitauswirkungen von entdeckter Osteoporose auf vermiedene Frakturen, auf vermiedene Todesfälle und auf gewonnene Lebensqualität sowie auf die Kosten der Osteoporose-Behandlung und der Behandlung der Frakturen, einschließlich der mit ihnen zusammenhängenden Folgekosten, werden in den vorliegenden Studien nicht untersucht. Alle berücksichtigten Studien weisen erhebliche methodische Mängel auf, die die Evidenz der Studie entscheidend einschränken.

**FORSCHUNGSBEDARF**

Trotz des Vorliegens von vier Studien zur Kosteneffektivität besteht aufgrund der mangelnden Evidenz der Studien weiterer Bedarf an ökonomischen Evaluationen. Deutsche Daten zu Kosten der QUS und der DXA liegen derzeit nicht vor und könnten in Primärstudien erhoben werden. Wünschenswert wäre die Berücksichtigung von Langzeiteffekten und der Kosten von Folgekrankheiten.

**SCHLUSSFOLGERUNG**

Eine Empfehlung für eine Priorisierung einer zweistufigen (QUS/DXA) oder einer einstufigen Strategie

gie (DXA) kann aufgrund der gegebenen Datenmängel aus ökonomischer Sicht derzeit nicht ausgesprochen werden.

**HTA-Berichte im Volltext über [www.dimdi.de](http://www.dimdi.de) – HTA**

### Die Ansprechpartner bei DAHTA

Leitung: Dr. Alric Rüther

E-Mail: [dahta@dimdi.de](mailto:dahta@dimdi.de)



Deutsche Agentur für Health Technology Assessment des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information